

## PHILOSOPHEN

KOLAKOWSKI

## Polnische Freiheit

In der Halle der „Oxford Union“, des berühmtesten und ältesten Debattier-Klubs der englischen Studenten, entstand Tumult. Der polnische Philosoph Leszek Kolakowski, 43, war aufgesprungen und schrie den Botschafter seines Landes an: „Sie lügen, Dobrosielski!“ Marian Dobrosielski, 47, hatte ihn beschuldigt, bis 1956 Stalinist gewesen zu sein.

Das Streitgespräch hatte sich an der polnischen Freiheit entzündet. Der Botschafter war geladen worden, um an diesem 4. November innerhalb „Polnischer Tage“ in Oxford zu sprechen — nicht zuletzt, weil zwei Wo-



Marxist Kolakowski  
„Sie lügen, Botschafter!“

chen vorher allzu viele Fragen offen geblieben waren. Damals, am 22. Oktober, hatte er nämlich behauptet, weder Hochschullehrer noch Studenten seien wegen ihrer Beteiligung an den Warschauer Demonstrationen für akademische Freiheit im März 1968 verhaftet, entlassen oder sonstwie bestraft worden. Zum Beweis hatte er sich bereit erklärt, öffentlich mit Leszek Kolakowski zu diskutieren.

Kolakowski, in der Bundesrepublik durch die Veröffentlichung von listigen Essays („Der Mensch ohne Alternative“, 1960; „Traktat über die Sterblichkeit der Vernunft“, 1967) und hinterhältig-paradoxen Geschichten um Bibel und Satan („Der Himmelschlüssel“, 1965) bekannt geworden, arbeitet erst seit zwei Monaten in Oxford. Für sieben Jahre ist er dort unter die privilegierten 34 „Fellows“ des All Souls College gewählt worden, die keinerlei akademische Pflichten haben.

Im März 1968, als vehemente Studenten-Proteste gegen die zunehmende Reglementierung des Wissenschafts-



Sie sind  
auf dem  
richtigen Weg

Es gibt nicht viele Läden wie dieses Flughafen-Einkaufszentrum. Es ist einmalig in seiner Art, wenn man es eilig hat. Alles, was Sie brauchen und was auch immer Sie kaufen wollen, liegt bequem vor Ihnen ausbreitet.

Geschenke für Bekannte und Geschäftsfreunde — bei der Ankunft. Souvenirs für zu Hause — beim Abflug. Alles in unmittelbarer Reichweite (und vergessen Sie nicht, daß Sie auf Ihrer Heimreise steuerfrei einkaufen können: eine erhebliche Ersparnis, n'est-ce pas?).

Parfums, Alkohol, Lederwaren, Schmuck und Uhren, Konfekt, Käse, Tabakwaren, Zeitungen und Zeitschriften, Schallplatten, Radios, Kameras, Spielzeug, Antiquitäten, modisches Zubehör, Pullover usw., und weiterhin stehen Ihnen zur Verfügung: Bars, Restaurants, Kino, Spielzimmer zur Erholung, Reiseversicherung, Friseur.

Selbstfahrendienst: Hertz, Avis, Europacars, Maggiore.

**AEROPORT DE PARIS**

Direction de l'Exploitation - Service Commerces - Boîte Postale 103 - Aéroport d'Orly - 94

und Kulturbetriebs Warschau erschütterten, hatte sich Kolakowski auf die Seite der Studenten gestellt und seinen Philosophie-Lehrstuhl verloren. Im Dezember des gleichen Jahres durfte der damals schon weltbekannte Marxist nach Kanada ausreisen, um dort eine Gastprofessur zu übernehmen (SPIEGEL 22/1969).

Marian Dobrosielski, 1968 ebenfalls Philosophie-Professor an der Warschauer Universität, war dagegen weniger als Denker denn als Parteifunktionär hervorgetreten. Nach einem Augenzeugenbericht versperrte er am zweiten Tag der Unruhen die Bibliothek vor flüchtenden Studenten und lieferte sie damit den Knüppeln der nachsetzenden Miliz aus.

Am 4. November fachte das Studentenblatt „Cherwell“ die Diskussion weiter an. Dobrosielskis Behauptungen konfrontierten die Autoren einem Zitat aus der polnischen Parteizeitung „Trybuna Ludu“: „Opposition gegen die Linie der Partei kann in so wichtigen Fakultäten wie der philosophischen und ökonomischen nicht toleriert werden.“ Sie wollten überdies wissen, daß sogar Polens Premier Cyrankiewicz von 2730 während des ersten Tages der Unruhen verhafteten Studenten gesprochen habe, und warfen dem Botschafter vor, Kollegen denunziert zu haben.

Dobrosielski, von der Partei im vergangenen Jahr mit dem Botschafterposten belohnt, erklärte erregt, die März-Demonstrationen hätten nichts mit dem Kampf für akademische Freiheit zu tun, denn in Polen herrsche „volle Redefreiheit“. Wer bestraft worden sei, habe gegen Gesetze verstoßen. Der Partei sei es darum gegangen, die „1956 gewonnenen Freiheiten“ gegen stalinistische Politiker zu verteidigen, welche die Studentenbewegung hätten mißbrauchen wollen.

Die abenteuerliche Stalinismus-Theorie des Botschafters rief Kolakowski auf den Plan. „In Polen gibt es keine akademische Freiheit“, konstatierte er; denn es werde Zensur ausgeübt, Bücher würden konfisziert und Verdächtige überall bespitzelt. Dobrosielski entgegnete zynisch, dies alles hätte Kolakowski auch in Polen vorbringen können. In den aufsteigenden Tumult (Trotzkisten nannten den Botschafter „Vertreter einer völlig bankrotten und konterrevolutionären Elite“) schrie Kolakowski: „Sie lügen, Botschafter — ich habe es versucht: Dies ist das Resultat!“

Das Resultat des Zusammenstoßes könnte für Kolakowski die endgültige Emigration sein. Immerhin hat er seinen polnischen Paß nach Warschau geschickt, wo man ihm vor einiger Zeit die Verlängerung zugesagt hatte. Der erbitterten Diskussionen mit radikalen Linken im kalifornischen Berkeley — wo er seit einem Jahr gelehrt hatte — ziemlich müde, fühlt er sich nun in Oxford „ins 18. Jahrhundert versetzt“ und scherzt: „Man bezahlt mich dafür, daß ich denke, tief denke.“

## Steuer-Ersparnis

durch begünstigtes Mit-Eigentum an in Deutschland gebauten Mehrzweck-Hochsee-Frachtschiffen (Container, Stückgut).  
Gesamt-Verlustzuweisung 152%.  
Ihr Kommandit-Anteil ist 1970 mit 50% einzubezahlen. Darauf erhalten Sie für 1970 eine Verlustzuweisung von **202%**

## Sicherheit

durch direkte Beteiligung ab 20.000.— (wird unverzüglich ins Handelsregister eingetragen) mit persönlicher Einflußnahme auf jährlich stattfindender Gesellschafterversammlung. Solide, finanzstarke Partner. Bereederung durch angesehene Hamburger Reederei unter wesentlicher finanzieller Beteiligung.

## Sachwert-Anlage zur Geldwert-Stabilisierung

Hoher Wertzuwachs durch ständig steigende Schiffspreise und erwirtschaftete Hypothekentilgung. Voraussichtlicher Nettokapitalrückfluß nach 8 Jahren 116%

## Steigende Rendite

durch vielseitigen Einsatz unserer Mehrzweck-Frachtschiffe „MS Parzival“ und „MS Lohegrün“. Jährlich anwachsende Ausschüttung aus Betriebsüberschüssen.

Ing. grad. Ernst Willner GmbH

# Cosima Reederei KG

München — Hamburg

Ausführlichen Informationsprospekt umgehend durch  
**Cosima — Reederei KG**  
8 München 13  
Friedrichstraße 13h  
Tel. 08 11/33 1085 + 86